

11. April. *St. aluco* hat stark bebrütete Eier. *T. merula* 3—5 Eier. *Aeg. hiat.*,  
*Ch. pluvial.*, *Machet. pugnax* ziehen.
14. „ Eier von *C. corone* und *pica*, *T. merula* brütet, *Tot. ochrop.*, *Turd. tor-*  
*quat.* ziehen, *Falc. palumb.* hat Eier.
15. „ *Scol. rusticula* stellenweise häufig, *Pandion hal.* zieht durch, *Upupa*  
*epops* eingetroffen, *F. palumb.* brütet.
16. „ *Luscinia*, *Cuculus* angekommen.
17. „ *Budyt. flava.*
18. „ *Anth. arboreus*, singend, anssergewöhnlich häufig.
19. „ *Phyll. fitis* ebenfalls, *Jynx torq.*, *Sylv. atricapilla*, *Saxicola oenanthe*  
singend, *Musc. atricapilla* einzeln, *Ember. hortulana.*
20. „ *Sylvia cinerea*, *Hirundo riparia*, *Pratincola rubetra*, *Cypselus apus*  
eingetroffen.
22. „ *Hir. rustica* baut, *urbica*, *Anth. campestris* angekommen, *Pic. viridis*  
hämmert seine Nisthöhle, *Lan. excubitor* bant.
26. „ Schönes altes M. von *F. rufipes*, *Aegial. minor*, *Actit. hypoleucus*, *Phyl.*  
*sibilatrix*, *Cal. phragmitis*, *Turd. torquatus* (♂ ♀), *Circ. pygargus*  
(♂), theils angekommen, theils durchziehend, *Turd. musicus*, Nest  
mit 4 Eiern.
30. „ *Lanius rufus*, *Musc. grisola.*
2. Mai. *Calamoh. palustris* (?)
3. „ *Sylv. hortensis*, *Oriolus galbula*, *Car. arundinacea* eingetroffen.
8. „ *Lanius collurio* ♂ einzeln.
10. „ *Aegial. minor* gepaart.
11. „ Erstes Paar von *Col. turtur*, *Act. hypol.* in Zügen durchziehend, *Sylv.*  
*hypol.* zahlreich.
14. „ *Sterna hirundo* ziehend, von *Col. palumb.* 10 Stück zusammen ziehend.

### III. Literarische Berichte.

9. **Naturgeschichte der Vögel Europa's.** Von Anton Fritsch, Custos der zoologischen Abtheilung am Museum des Königreiches Böhmen in Prag. (Das ganze Werk ist auf 16 Hefte zu je 4 Tafeln in gr. Fol. mit im Ganzen c. 700 Abbildungen berechnet, und kostet die Pränumeration bei dem Hrn. Verfasser 25 fl. C.-M. Siehe die beifolgende „Einladung zur Pränumeration.“)

Der Herr Verfasser legte bereits der Halberstädter Ornitholog. Versammlung einige Probetafeln des in Rede stehenden Werkes vor. Seit jener Zeit sind die drei ersten Hefte erschienen, und erlauben uns jetzt ein Urtheil über dasselbe. Es ist zunächst bei Beurtheilung desselben in's Auge zu fassen, dass der Herr Verf. ein Werk liefern wollte, das bei sehr billigem Preise doch seinen Zweck, die Vögel nach guten und gleichmässigen Abbildungen bestimmen zu können, erreichen möchte. Er benutzte zu dem Ende die „bewundernswürdigen Fortschritte der Lithographie, welche ihn in den Stand setzten, die Abbildungen mittelst des Farbendruckes derart verfertigen zu lassen, dass sie sich den schönsten bisher erschienenen an die

Seite stellen können, indem die einzelnen Abdrücke, einander vollkommen gleich, vollendete Oelgemälde darstellen.“ Beifolgende Probe-Tafel wird besser als alle Worte zeigen, auf welcher Höhe die Kunstleistungen dieser Art stehen: die bei Weitem meisten der 142 Figuren der vorliegenden 12 Tafeln sind ganz vortrefflich, einzelne darunter in der That vollendete Meisterwerke, so z. B. die beiden Eulentafeln, Taf. 11 und 12, die an Weichheit und Zartheit der Conturen etc. schwerlich ihres Gleichen finden. Leider sind einige nach schlecht ausgestopften Originalen gezeichnete und also verzeichnete Figuren darunter, so z. B. auf den eben genannten Tafeln die der *St. flammea*. Aber Tafel 12 ist, wie eine der besten des Werkes, so eine der schönsten unter allen, die wir jemals gesehen. Ueberhaupt sieht man die Fortschritte sehr deutlich, die der Künstler im Verlaufe des Werkes gemacht. Dass es nicht an verfehlten Zeichnungen fehlt, haben wir schon bemerkt, und das hat seinen Grund darin, dass die Abbildungen nach Originalen, natürlich ausgestopften, gemacht sind. Diese Abhängigkeit des Zeichners von dem Ausstopfer hätte aber leicht vermieden werden können, da Musterzeichnungen genug vorhanden sind, um wenigstens grobe Verstösse gegen die natürliche Stellung und den ganzen Habitus zu vermeiden. Der Herr Verf. hat das auch erkannt, und er beabsichtigt, einige der verfehlten Abbildungen in spätern Heften noch einmal und besser zu geben. Der Text, der nach Verlangen in deutscher, böhmischer oder französischer Sprache beigegeben wird, macht keinen Anspruch auf erschöpfende Gründlichkeit und Ausführlichkeit — zu den 142 Figuren der drei Hefte gehören 90 Seiten in 8<sup>o</sup> — enthält eine kurze Beschreibung der Arten, Anfehalt, Nahrung, Sitten, Fortpflanzung etc., und wir möchten allerdings wünschen, dass dem sonst so gut ausgestatteten Werke ein ausführlicherer Text zur Seite ginge; indess sollen ja Freunde der Natur die ihnen vorkommenden Vögel nach den Abbildungen in ihren verschiedenen Kleidern leicht bestimmen können und „Näheres über sie erfahren.“

Diesen Zweck erreicht aber das Werk nach unserer Ansicht besser als alle ähnlichen, vor denen es noch den Vorzug durchweg vortrefflicher artistischer Ausführung neben grosser Wohlfeilheit hat: jede Figur kostet — nach den 3 ersten, die Raubvögel, Paar- und Wendezeher und Lereben enthaltenden Heften — c. 2 Kreuzer. Wir können deshalb das interessante Werk nicht nur den Laien und Anfängern in der Ornithologie empfehlen; auch den Vorgeschnittenen werden manche Abbildungen nützlich und wahrhaft erfreulich sein!

B.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymos

Artikel/Article: [Literarische Berichte 270-271](#)